

Vertrauensverhältnis gestört

Beitrag von „antonchen“ vom 23. Juni 2013 10:23

Da wir unserer Aufsichtspflicht ich nachgekommen sind, habe ich auch keine diesbezüglichen Befürchtungen.

Die ganze Geschichte ist sehr verfahren.

Das Kind lebt nicht bei den Eltern. Es ist probeweise seit eineinhalb Jahren Schüler unserer Schule.

Die Lehrer wurden über laufende Aktion zunächst über Dritte (, die damit nichts zu tun hatten,) informiert.

Die Schüler sind vom Verhalten her alle extrem schwierig, sodass der gewünschte sachliche und konstruktive Umgang der kids untereinander nach einer Anzeige erschwert sein dürfte.

Mein Vorschlag war, dass die Schüler eine Wiedergutmachung in Form einer (beaufsichtigten) gemeinsamen Aktion, z.B. Schwimmbad und Eis essen, leisten, auch, um sich gegenseitig als positiv zu erleben.

Zu diesem Vorschlag fehlt mir nun eine Rückmeldung der Schulleitung, ohne die ich nichts unternehmen kann.

Es ist durchaus so, dass ich körperliche Angiffe und Beleidigungen von Schülern als "tägliches Brot" kenne und damit professionell (meine ich zumindest) umgehen kann.

Aber in diesem speziellen Fall findet keine angemessene Kommunikation statt. Das ist es, was mir Probleme bereitet.

Da Eltern und Betreuer das Kindes den direkten Informationsaustausch vermieden hatten, wundere ich mich, dass man uns weiterhin den Schüler anvertraut.